Munde entflohen, als er vom Stuhl aufsprang und mit Fieberaugen auf die Tür starrte. Die Orgel draußen bestätigte mit plötzlich anschwellenden Akkorden die Wahrheit von Gregorys Worten. Miß Gloria Varney aus Regis, Alabama, war nicht andern Sinnes geworden. Sie war gekommen.

Gloria saß auf einer leeren Kiste und sah zu, wie Greg auspackte . . .

Es ist sonderbar, daß wir in großen Augenblicken immer nur so Geringfügiges zu sagen wissen. Gregory wußte in diesem Moment nichts anderes zu sagen als „die verdrehte Uhr muß nachgehen." Er legte einen Arm um Tucks Schulter. „Also los, alter Knabe", sagte er leichthin und freundlich. „Gehen wir."

Tuck nickte, und seine Schultern strafften sich. Gregory trat einen Schritt zurück. Lauter erklang nun draußen die Orgel. Rhythmische mächtige Tonwellen, gebieterisch, unerbittlich: Hmmmm — hmmmm — hm hmmmm — . . .

Tuck war plötzlich lebendig, unheimlich lebendig. Er wischte sich die Stirn an — leider muß ich es gestehen — einem Chorhemd ab, das ihm näher zur Hand war als sein Taschentuch. Er strich mit der flachen Hand über sein feuchtglänzendes Haar, er zupfte an der Krawatte und rückte an den Aufschlägen seines Cut. Er murmelte mit zitteriger Stimme: „Hab' ich den Ring?"

Er hatte ihn, und er kommandierte: „Komm jetzt!"

Die Kirche war ein Blütenmeer, winzige Blüten, das waren Blumen, größere, das waren die Gesichter der Leute. Die großen Blüten drehten sich alle nach links, alle, als ob ein Wind drüber gegangen und sie alle so gedreht hätte. Alle standen. Gregory erspähte Tucks Vater und Mutter. Sie allein, von all den Gesichtern, schauten nicht nach dieser Seite. Sie sahen Tuck an.

Hmmm — hmmm — hm hmmmm . . .

Glorias Mutter stand neben ihnen. Sie trug ein graues Spitzenkleid. Klein und hübsch und jung war Glorias Mutter, jene Sorte Mütter, die einen glauben lassen, die Tochter wird niemals dick werden oder schiefgetretene Absätze tragen. Glorias Bruder neben ihr, der kleine Elliott Varney, 12 Jahre alt, in einem scheinbar zu engen Kragen, denn er fingerte dran herum.

Hmmm — hmmm — hm hmmmm . . .

Gregory schielte seitwärts. Tuck schien jetzt ruhig. Er stand sehr gerade und still, mit emporgehobenem Kinn. Tuck, guter alter Tuck, Salz der Erde. Hm hmmmm — hmmmm hm — hmmmm . . .

Brautjungfern, in rosa Taft, kamen durch die dichtgedrängten Reihen der Wartenden. Rhythmisch bewegten sie sich vorwärts, bei jedem Schritt streckten sich die Zehen in ihren Silberschuhen ein wenig. Sie glichen Puppen . . . Dann ein trippelnder strahlender Cherub in weißem Anzug und weißen Söckchen, der etwas Weißes trug. Dann zwei berüschte fünfjährige Blumenmädchen. Und dann —

Gregory senkte den Blick.

Ein Augenblick, und die Musik wurde

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id35821643S-19291000/80 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT